



DAS GARTENJAHR OKTOBER BIS JANUAR

Die Vorbereitung fürs Frühjahr

Welche Arbeiten fallen
noch im Garten bis
Januar an?

Der Garten wird winterfest und die Vorfreude auf die stille Zeit, das Frühjahr und das neue Gartenjahr beginnt.

OKTOBER / NOVEMBER – die letzten Arbeiten

➤ Allgemeines

- Der letzte Rasenschnitt Mitte Oktober – spätestens wenn sich stärkere Fröste ankündigen
- Kompost nochmal umschichten
- Winterschutzmaterial bereithalten (z.B. Laub, Fichtenreisig) – **siehe auch Seite 15**
- Ggf neue Pflanzflächen (z.B. Beete) fürs nächste Jahr vorbereiten
- Bei der Bodenbearbeitung und Kompostumschichtung – Schneckeneier entfernen
- Vogelnistkästen aufhängen und alte Nistkästen reinigen ([Thema des 7. Stammtisches im September](#))
- Vorbereitungen treffen für die Wintergäste im Garten ([Thema des 7. Stammtisches im September](#))
- Bewässerungssysteme (z.B. Brunnen, Schlauchsysteme, Regentonnen) draußen ausleeren, abstellen, abmontieren und reinigen (Regentonnen und Auffangbehälter).
- Außen Wasserhähne das Wasser absperren, Leitung entleeren, aufgedreht lassen und isolieren
- Garten und Schuppen aufräumen. Die Schuppen aufräumen kann auch noch im November erfolgen. Vorrangig ist hier im Oktober den Garten aufzuräumen.
- Verbliebenes Saatgut oder neu gewonnenes eigenes Saatgut sortieren, mit Datum versehen, kühl und trocken lagern.

OKTOBER / NOVEMBER – die letzten Arbeiten

➤ Blumen und Staudengarten und Terrassenpflanzen

- Stauden nach der Blüte zurückschneiden und teilen, jedoch hübsche Fruchtstände, Wildstauden und Gräser bis zum Frühjahr ungeschnitten lassen.
- Zwiebeln von Frühjahrsblühern vor den ersten Frösten stecken
- Dahlien, Gladiolen- und Begonienknollen sowie Blumenrohr bei Frostbeginn ausgraben und drinnen überwintern
- Letzte Sommerblumenbeete räumen, sobald die Spätblüher verblüht sind. Bei trockenem Wetter gleich den Boden tiefgründig lockern
- Stiefmütterchen und Vergissmeinnicht können noch spät gepflanzt werden. Andere Zweijährige besser drinnen kühl und hell überwintern.
- **Siehe auch Seite 11, 12 und 16**

OKTOBER / NOVEMBER – die letzten Arbeiten

➤ Gemüse und Kräutergarten

- Tomaten, andere Fruchtgemüse sowie anderes reife Gemüse vor den ersten Frösten ernten. Sollten sie durch frühen Frosteinbruch gefroren sein, mit dem Ernten warten, bis sie wieder aufgetaut sind. Prüfen ob das Gemüse dann noch verwendet werden kann. In den meisten Fällen ist es leider nicht mehr der Fall es sei denn, es wird sofort verarbeitet. Bei Tomaten z. B. zu Tomatenpüree.
- Bei Gemüse,, das noch draußen bleibt, vor Frostnächsten Folie oder Vlies auflegen. Bei starken Frösten den Wurzelbereich mit Laub schützen. Daher am besten immer Laub aufheben, um es dafür zu verwenden.
- Sichere Saaten nur noch unter Glas möglich (z. B. Radieschen, Rettich, Kopfsalat, Winter Portulak). Wer ein Gewächshaus hat, das erst wieder im Frühjahr bepflanzt wird, hat hier auch die Möglichkeit, die sicheren Saaten in einem geeigneten Pflanzbehälter im Gewächshaus aufzustellen.
- Geräumte Beete bearbeiten: stark verunkraute Beete mit schwarzer Mulch Folie überziehen.
- Rosmarin draußen sehr gut abdecken, besser noch drinnen überwintern.
- Gewächshausschreiben putzen, das verbessert den im Winter so wichtigen Lichteinfall.
- Lagerung von Obst und Gemüse siehe Seite 13 und 14

OKTOBER / NOVEMBER – die letzten Arbeiten

➤ Zier- und Obstgehölzen

- In der zweiten Oktoberhälfte ist Hauptanpflanzzeit für laubabwerfende Gehölze
- Rosen anhäufeln, höchstens leicht zurückschneiden
- Letzte Apfel, Birnen, Pflaumen ernten (Vorsicht, nach Frost erst am Baum auftauen lassen). Kiwis möglichst lange ausreifen lassen. Fallobst gründlich entfernen
- Obstbäume an der Sonnenseite mit Weißanstrich versehen, um Rindenschäden vorzubeugen
- Leimringe gegen Frostspanner anbringen
- Immergrüne bei Trockenheit wässern
- Wildlingstriebe veredelter Gehölze entfernen
- Obstbäume können schon geschnitten werden. Aber der Obstbaumschnitt ist im Spätwinter oder zeitigen Frühjahr günstiger
- **Siehe auch Seite 16**

DEZEMBER / JANUAR – Jetzt wird's ruhiger

➤ Allgemeines

- Jetzt am besten die Gartenwerkzeuge und Geräte pflegen und überprüfen. Sind evtl. Neuanschaffungen oder größere Wartungsarbeiten (z.B. Rasenmäher, Häcksler) erforderlich? Dann wäre jetzt auch die beste Zeit dies vorzunehmen, um im Frühjahr gleich richtig zu starten.
- Da es eine ruhige Zeit im Garten jetzt ist, kann man diese am besten nutzen, um in Büchern und Zeitschriften zu schmökern und sich für das nächste Jahr schon Anregungen zu holen und auch bereits in die Planung zu gehen.
- Gartenkalender für das nächste Jahr anlegen.
- Gartentagebuch anlegen für das nächste Jahr – und wer bereits dieses Jahr schon ein Gartentagebuch geführt hat, dann auswerten und die getroffenen Erkenntnisse oder ggf. mögliche Änderungen für das nächste Gartenjahr verwenden. Getreu dem Motto „aus Fehlern lernen“
- Bodenproben durchführen (kann kostenlos bei Pflanzen Kölle erfolgen) um festzustellen wo am besten und wie gedüngt werden muss oder der Boden noch besser für das Frühjahr aufbereitet werden muss.
- **GANZ WICHTIG – die Versorgung unserer Wintergäste nicht vergessen!!!!**

DEZEMBER / JANUAR – Jetzt wird's ruhiger

➤ Blumen und Staudengarten

- Immer in regelmäßigen Abständen den Winterschutz der Pflanzen prüfen und ggf. erneuern wenn es erforderlich ist
- Die Pflanzen und Knollen, die im Haus überwintern ebenfalls regelmäßig kontrollieren und ggf. alles was welk ist, faulig ist oder krank entfernen
- Die Pflanztöpfe die zum Überwintern im Gewächshaus oder anderweitig in einem dunklen Schuppen, Garage untergebracht sind ebenfalls überprüfen und nicht vergessen auch über den Winter mäßig und wenig zu gießen.
- Pläne für die Bepflanzung des Gartens, Beete usw. (Blumen-, Gemüse-, Kräutergarten) erstellen und am besten auch gleich im Kalender des nächsten Jahres vermerken. Hier können auch gleich die benötigten Pflanzen aufgeschrieben werden. Entweder diese dann im Frühjahr kaufen, oder über den Winter versuchen, diese aus Saaten selbst zu ziehen. Bei dieser Planung wäre es sinnvoll auch darauf zu achten, dass z.B. in einem Beet hier Pflanzen mit verschiedenen Blütezeiten eingepflanzt werden, damit das Beet von Frühling bis Herbst immer blüht.

DEZEMBER / JANUAR – Jetzt wird's ruhiger

➤ Gemüse- -und Kräutergarten

- Kontrolle des Wintergemüses und Schutz vor Frösten vornehmen
- Bei starken Wetterschwankungen von mild zu Frost usw. am besten das Gemüse bald ernten und lagern. Es besteht auch die Möglichkeit hier die ganze Pflanze auszugraben und diese im Frühbeet (sofern vorhanden) zu lagern. Dazu wird die Pflanze dort mit den Wurzeln in die Erde eingeschlagen.
- Regelmäßig das gelagerte Gemüse kontrollieren und Faules gleich aussortieren
- Jetzt kann auch schon die Planung für den neuen Gemüsegarten im nächsten Jahr erfolgen. Pläne erstellen, dabei Fruchtfolge beachten sowie auch die Zusammenstellung von Guten und schlechten Nachbarn beachten ([Thema unseres 1. Stammtisches](#))
- Wer möchte kann sich in der Wohnung auf der Fensterbank hier Gemüsesprossen über den Winter ziehen für einen Vitamin Boost auch in der kalten Jahreszeit
- Mit der Bodenbearbeitung und Vorbereitung für das Frühjahr (am besten auch unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Bodenprobe) kann begonnen werden, wenn das Wetter mild und nicht zu nass ist.

DEZEMBER / JANUAR – Jetzt wird's ruhiger

➤ Zier- und Obstgehölze

- Regelmäßig die Winterschutzabdeckungen kontrollieren und wenn erforderlich – erneuern
- Bei frostfreiem Boden ggf. die Immergrünen Pflanzen mäßig gießen sofern es erforderlich ist.
- Bei viel Schnee, Äste von der Schneelast befreien, damit diese nicht brechen
- Wurde an den Obstbäumen ein Stammanstrich angebracht, dann diesen erneuern oder wenn es versäumt wurde – nachholen
- Hat man Spalierobst im Garten, dann sollte dieses jetzt mit Reisig oder Jutesäcken vor der Wintersonne geschützt werden
- Das Lagerobst am besten wöchentlich kontrollieren sowie auch den Lagerraum bei frostfreiem Wetter lüften
- Jetzt kann auch an frostfreien Tagen das Obstgehölz geschnitten werden sowie auch das Ziergehölz (Sommer- und Herbstblühend) ausgelichtet werden.

Wie geht's am besten
Tipps und Tricks
und das
Warum und Weshalb
😊

Überwintern nichtwinterharter Topfpflanzen

Zitruspflanzen und Olivenbäume

können entweder hell und kühl oder hell und warm überwintert werden. Ein kühler, heller Standort (ca. 5–10 Grad) ist ideal für Olivenbäume und fördert eine Winterruhe, während Zitruspflanzen eine etwas wärmere Überwinterung (10–15 Grad) vertragen, aber dann mehr Licht, Wasser und Lüftung benötigen. Wichtige Schutzmaßnahmen sind das Einpacken des Topfes, das Überstellen an eine geschützte Stelle wie eine Hauswand und das Einpacken der Krone mit Vlies, besonders bei den Olivenbäumen.

Allgemeine Maßnahmen

- **Standort:** Verschieben Sie die Pflanzen so nah wie möglich an eine Hauswand, um sie vor Wind und Regen zu schützen.
- **Frostschutz für den Topf:** Wickeln Sie den Topf mit Vlies, Jutesack oder Laub ein, um die empfindlichen Wurzeln vor Frost zu schützen.
- **Krone schützen:** Schützen Sie die Krone, indem Sie sie mit einem luftdurchlässigen Vlies oder einem speziellen Schutz aus Vlies umhüllen.
- **Gießen:** Reduzieren Sie das Gießen im Winter, da die Pflanzen in der Ruhephase weniger Wasser benötigen. Gießen Sie nur, wenn das Substrat trocken ist.

Besonderheiten bei Zitruspflanzen

- **Hell und warm (ca. 10–15 Grad):**
 - Sorgen Sie für viel Licht, mindestens sechs Stunden pro Tag, eventuell mit einer Pflanzenlampe.
 - Beachten Sie, dass warme Winterquartiere anfällig für Schildläuse sein können. Tägliches Lüften und Besprühen der Blätter mit Wasser hilft vorzubeugen.
- **Hell und kühl (ca. 5–8 Grad):**
 - Ideal sind ein unbeheiztes Gewächshaus oder ein kühler, heller Raum.
 - Stellen Sie eine isolierende Matte unter den Topf, um die Wurzeln vor Kälte zu schützen.

Besonderheiten bei Olivenbäumen

- **Ideal (hell und kühl, ca. 5–10 Grad):**
 - Bei niedrigeren Temperaturen sollte die Pflanze an einem möglichst windgeschützten, trockenen und warmen Standort stehen.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine Staunässe im Topf sammelt.
- **Kälteempfindlichkeit:**
 - Olivenbäume können kurzfristige Minustemperaturen aushalten, sollten aber langfristigem Frost ausgesetzt werden.
 - Bei anhaltendem Frost können Sie den Baum auch für einige Tage in einen dunkleren Raum wie eine Garage stellen.
- **Düngen:**
 - Düngen Sie Olivenbäume nur zwischen April und September, da sie im Winter keine Nährstoffe benötigen.
 - Nutzen Sie einen geeigneten Flüssigdünger für Zitrus- und mediterrane Pflanzen ab dem Frühjahr, um die Widerstandsfähigkeit des Baumes zu stärken.

Wintergemüse schützen

Pflanzen im Frühbeet lagern

- **Wann?** Wenn der Boden gefroren oder die Witterung zu schlecht ist, um die Pflanzen sofort an ihrem endgültigen Standort einzupflanzen.
- **Wie?** Pflanzen Sie die Pflanzen in das Frühbeet. Sorgen Sie für ausreichend Feuchtigkeit, vermeiden Sie aber Staunässe. Das Frühbeet bietet Schutz vor Frost.

Mit den Wurzeln in die Erde einschlagen

- **Wann?** Wenn Sie die Pflanzen nicht sofort an ihren endgültigen Platz setzen können oder wollen, beispielsweise während einer Lieferung oder wenn Sie später pflanzen möchten.
- **Wie?**
 1. Graben Sie einen Graben, der tief genug ist, um die Wurzeln aufzunehmen.
 2. Legen Sie die Pflanzen schräg in den Graben.
 3. Bedecken Sie die Wurzeln locker mit Erde und treten Sie diese gut an.
 4. **Wichtig:** Halten Sie die eingeschlagenen Pflanzen feucht, indem Sie sie regelmäßig gießen.

Vorteile des Einschlagens

- **Schutz:** Die Pflanzen sind vor Frost, Hitze oder starkem Wind geschützt und können sich erholen.
- **Verfügbarkeit:** Sie sind jederzeit verfügbar, wenn die Bedingungen für eine endgültige Pflanzung besser sind.
- **Weniger Stress:** Sie vermeiden den Stress einer direkten Pflanzung, was für die Pflanzen von Vorteil ist.

Obst für längere Zeit richtig lagern



- Für die Lagerung von Gemüse und Obst sollten Sie optimale Bedingungen schaffen, damit die Früchte lange saftig und genießbar bleiben. Einlagern können Sie zum Beispiel Kartoffeln, Rote Beete, Möhren, Pastinaken, Apfel und Kürbisse. Optimal ist natürlich ein Erdkeller. Diesen haben aber die wenigsten zu Hause, obwohl der Keller wieder im Kommen ist. Wählen Sie einen kalten Ort, mit Temperaturen von etwa 5° C, der trocken und dunkel ist.
- Bei der Ernte sollten die Früchte nicht verletzt werden, denn beschädigtes Gemüse ist nicht lange lagerfähig. Früchte, die aus der Erde kommen, werden leicht abgetrocknet und die Erde anschließend vorsichtig abgeklopft.
- Rote Beete, Möhren, Steckrüben und Pastinaken lagern Sie am besten in einem großen Gefäß mit Sand oder Erde. Die Früchte werden vollständig eingegraben. Halten Sie den Sand leicht feucht. So bleiben sie relativ lange frisch. Lagern Sie die Früchte in Schichten ein, so können Sie nach und nach diese verwenden.
- Kartoffeln kommen in den dunklen Keller, der kühl und trocken sein sollte. Legen Sie die Kartoffeln in eine Kiste mit Deckel.
- Kürbisse und Äpfel kommen ebenfalls in eine Kiste und werden nicht zu eng nebeneinander gelegt. Äpfel mögen eine Temperatur von 4° C, Kürbisse benötigen 10° C. Die Luftfeuchtigkeit sollte ruhig etwas höher sein, damit die Früchte nicht austrocknen. Übrigens sollten Äpfel nicht in der Nähe von anderem Obst und Gemüse liegen, denn Äpfel setzen den Stoff Ethylen frei, der andere Früchte schneller reifen lässt.
- Am besten eignen sich für die Lagerung im Keller, Regale bzw. Obsthorden mit Lattenrostböden, auf die man die Früchte nicht allzu dicht nebeneinander und mit den Stielen nach oben legt.
- Die einzelnen Obstsorten immer getrennt voneinander lagern und nicht zusammen mit lagerndem Gemüse

Obst und Gemüse richtig aufbewahren – 12 Tipps

- **1. Äpfel kühl und dunkel lagern** - Am knackigsten bleiben sie, wenn sie trocken, kühl und an einem dunklen Ort aufbewahrt werden. Das bedeutet: Äpfel könnt ihr bedenkenlos in den Kühlschrank legen, dort bleiben sie im Normalfall wochenlang frisch. Aber auch Kellerräume sind perfekt geeignet.
- **2. Bananen nicht zu Äpfeln legen** - Kein Scherz: Es gibt einige Obst- und Gemüsearten, die sich nicht miteinander vertragen. Liegen sie neben- oder aufeinander, wird die Reifung beschleunigt. Schuld daran ist das Reifegas Ethylen. Bananen und Äpfel sind eine besonders schlechte Kombination, denn sie geben beide viel Ethylen ab. Dadurch reifen beide Obstsorten schneller, wenn sie nah beieinander liegen. Besonders die Bananen werden dadurch schnell matschig.
- **3. Tomaten nicht im Kühlschrank aufbewahren** - Tomaten sind in einem kühlen Raum und ohne direkte Sonneneinstrahlung am besten aufgehoben - allerdings nicht im Kühlschrank, denn dort verlieren sie an Geschmack und könnten bei zu niedrigen Temperaturen schneller schimmeln. Ideal ist eine Temperatur von etwa 12 bis 16 Grad. Ist es zu warm, verfaulen Tomaten schneller. Habt ihr einen Keller oder einen kühlen Vorratsraum, bleiben sie dort am längsten knackig und schimmelfrei.
- **4. Zitrusfrüchte bei Zimmertemperatur lagern** - Merke: Auch Zitronen, Limetten, Orangen und Mandarinen können Kälte nicht gut ab und gehören daher nicht in den Kühlschrank. Ist es im Raum nicht allzu heiß, halten sie sich bei Zimmertemperatur am besten. Auch Zitrusfrüchte solltet ihr nach Möglichkeit nicht in der Nähe von Äpfeln oder Tomaten aufbewahren.
- **5. Champignons müssen atmen** - Wenn ihr könnt, kauft Champignons direkt unverpackt oder in einer Papiertüte. Die vielerorts verkauften Plastikschen sorgen nämlich nicht nur für unnötigen Verpackungsmüll, sondern auch dafür, dass Champignons, die sich ja sowieso nur einige Tage halten, schnell feucht werden und verderben. Zu Hause angekommen legt ihr die Champignons am besten in der Papiertüte oder locker in ein Geschirrtuch gewickelt in den Kühlschrank. Wer jedoch den ganzen Winter über frische Champignons haben möchte ohne diese immer wieder zu kaufen, der kauft sich einen Champignonsballen und kann daher damit im Keller seine eigene Champignons ziehen und ernten.
- **6. Pflaumen und Kirschen mögen es feucht und kalt** - Steinobst hält sich generell nicht so lange, bis es matschig wird und irgendwann schimmelt. Eingeschlagen in ein feuchtes Tuch bleiben Pflaumen und Kirschen im Kühlschrank aber etwa drei Tage lang frisch
- **7. Zwiebeln keimen bei Licht schnell** - Es gibt kaum etwas, das sich so lange hält wie Zwiebeln. Aber Vorsicht: Bei Licht und Feuchtigkeit fangen Zwiebeln schnell an zu keimen. Daher solltet ihr sie an einem dunklen und trockenen Ort lagern.
- **8. Spargel feucht und kühl lagern** - Wollt ihr weißen Spargel erst einen oder zwei Tage später essen, wickelt ihr ihn am besten ungeschält in feuchte Tücher ein und legt ihn dann in den Kühlschrank. Grünen Spargel stellt ihr hingegen am besten aufrecht in einen Behälter mit Wasser - zum Beispiel in eine Vase. Passt diese nicht in den Kühlschrank, stellt sie am besten an einen möglichst kühlen Ort ohne direktes Sonnenlicht. So bleibt der Spargel einige Tage frisch und knackig.
- **9. Radieschen und Möhren vom Grün befreien** - Radieschen könnt ihr im Kühlschrank lagern. Möhren sollten ebenfalls dunkel und kühl aufbewahrt werden - allerdings nicht zu kalt, denn bei Frost verändert sich ihr Geschmack. Sowohl für Möhren als auch für Radieschen gilt: Bevor ihr sie einlagert, dreht am besten das Grün ab! Dieses entzieht dem Gemüse nämlich Feuchtigkeit und sorgt so dafür, dass sie schneller schrumpelig werden beziehungsweise weniger knackig schmecken.
- **10. Kartoffeln möglichst nicht in den Kühlschrank legen** - Trocken, dunkel und luftig - aber nicht zu kühl: Wenn ihr einige Dinge bedenkt, könnt ihr Kartoffeln auch über einen längeren Zeitraum lagern. Helle, warme oder feuchte Räume sind dagegen nichts für die Knollen: Feuchtigkeit lässt Kartoffeln schneller schimmeln, Licht und Wärme sorgen dafür, dass sie schnell auskeimen. Ein Keller wäre also auch hier der beste Ort. Profis legen sie dort in eine zugedeckte Holzkiste.
- **11. Beeren ungewaschen lagern** – durch das waschen wird der natürliche Schutzfilm zerstört. Daher ungewaschen am besten im Kühlschrank lagern.
- **12. weitere Gemüsesorgen** - Übrigens: Auch andere Gemüsesorten mit einem hohen Wasseranteil - zum Beispiel Gurken, Paprika oder Zucchini - gehören nicht in den Kühlschrank. Habt ihr keinen kühlen Raum, ist es immer noch besser, sie bei Zimmertemperatur zu lagern.

Herbstliche Pflege und Aufräumarbeiten

- **Herbstlaub nutzen** = wertvolles Mulch-, Winterschutz- sowie Überwinterungsmaterial für die Wintergäste FREIHAUS. Laub eignet sich hervorragend für Winterschutzabdeckungen und kann auch im Frühjahr noch zum Mulchen verwendet werden. Allerdings sollte Krankens und befallenes Laub nicht verwendet werden. Laub daher für die spätere Mulch- oder Kompostverwertung so lagern, dass es möglichst nicht verklebt. Am besten kann man dafür luftige Drahtbehälter verwenden. **VORSICHT: Laub von Walnuss, Kastanie oder Platane ist jedoch nicht geeignet, da es sich sehr langsam zersetzt und für zum Mulchen von Jungpflanzen generell nicht geeignet ist ☹️. ABER: wenn man es zerkleinert (häckselt) und mit Holzhäcksel oder Rindenmulch vermischt, dann hat man eine praktische Auflage für unbefestigte Wege ☺️**
- **Fallobst entfernen und nicht unter dem Obstbaum liegen lassen** – damit haben Schädlinge wie der Apfelwickler kaum eine Chance zu überwintern und man beugt einem möglichen Befall vor. Ebenfalls wird verhindert, dass durch das Verrotten des Obstes die Kerne als „Wildwuchs“ im Boden aufkeimen.
- **Fruchtreste am Baum entfernen** – gilt für vertrocknete, missgebildete, eingeschrumpfte und braunschwarze Früchte. Dies entsteht meistens durch einen Pilzbefall
- **Baumwunden richten/verarzten – so geht’s** – verursacht durch Herbststürme und Schneelasten sollten diese schnell verarztet werden da es im Winter nur langsam verheilt. Den gebrochenen Ast direkt am Stamm absägen, Wundränder sorgfältig mit einem scharfen Gartenmesser glätten und schließlich die Sägestelle mit einem geeigneten Wundverschlussmittel zuschmieren. **TIPP: dies sollte auch beim Gehölzschnitt bei größeren Wunden vorgenommen werden.**
- **Beetstauden kräftiger Rückschnitt knapp über dem Boden** – sorgt für reichlich neue Triebe und üppigen Flor im Frühjahr. **ABER VORSICHT: Stauden die ansprechenden Fruchtstände ausbilden (z.B. Sonnenhut, Wildstauden wie Kugeldiste oder Stauden für Schattenplätze) werden erst im zeitigen Frühjahr geschnitten, wobei man sich hier sowieso auf das Herausschneiden verblühter Triebe beschränkt.**

Richtiger Schutz der Pflanzen über den Winter

- **Nadelholzreisig – ein hervorragendes Abdeckmaterial**

- Fichten- und Tannenzweige halten Kälte gut ab, sind trotzdem luftdurchlässig, trocknen bei Regen schnell wieder ab, faulen kaum oder verrotten vorzeitig. Dachziegelartig über die gefährdeten Pflanzen legen oder gezielt den Wurzelbereich bedecken.

- **Mit Herbstlaub schützen**

- eignet sich hervorragend als isolierendes Material zum Abdecken des Wurzelbereiches auch bei Jungpflanzen. Bei Junggehölzen kann man damit den Sprossbereich rundum verpacken. Dazu einen Maschendrahtzaun locker um den Bereich wickeln und diesen mit Laub auffüllen. Aber nicht zu dicht packen!

- **Rosen**

- Über den Wurzelbereich Erde anhäufen, darüber etwas Laub oder Rindenmulch schichten und dann mit Nadelzweigen abdecken bzw. darüber legen.
- Bei Hochstammrosen einen Jutesack über den Stamm stülpen und mit Holzwolle ausfüllen und oberhalb der Veredelungsstelle zusammen binden.
- Bei Kletterrosen können Tannenzweige zwischen die Triebe gesteckt werden.
- Robuste Strauch-, Wild- und Flächendeckerrosen kommen ohne Schutz aus. Bei den Wildrosen können jetzt jedoch die Hagebutten geerntet und verarbeitet werden 😊

- **Knollenpflanzen einwintern**

- Dahlien, Gladiolen, Knollenbegonien und Blumenrohr können die kalte Jahreszeit im Boden nicht überleben. Daher die Knollen vor Frostbeginn aus dem Boden ausgraben, Stängelreste sowie anhaftende Erde gründlich entfernen und die Knollen an einem luftigen Ort abtrocknen lassen. Ist dies erfolgt, dann die Knollen in einer Sandgefüllten Kiste an einem kühlen, frostfreien und trockenen Raum bis zum Frühjahr überwintern, bis sie wieder eingepflanzt werden können.

- **Warum Obstbäume weiß angestrichen werden**

- Vor allem bei Jungbäumen anzuraten, da der Wechsel von klaren sonnigen Tagen und frostigen Nächten, die Rinde der Bäume unter Spannung versetzt
- Vermeidet Frostrisse und –spalten durch die dann auch Schädlinge und Krankheiten eintreten können
- Der helle Anstrich reflektiert die wärmenden Strahlen und verhindert die Spannung der Rinde
- Weißanstriche im Fachhandel enthalten oft noch nebenbei Rinderpflegemittel
- Nicht nur die Sonnenseite damit streichen, sondern auch den Kronenansatz.

■ Als Quelle für diesen Stammtisch diene

- das Internet

- KI

- sowie das Buch von Joachim Mayer im G|U Verlag „Gartenjahr für Einsteigere – Schritt für Schritt zum grünen Paradies“ ISBN 978-3-8338-3946-7 für 9,99€

Dieses Buch kann ich nur empfehlen!

Ich hatte es bei Amazon bestellt 😊